



**CHORLEITER**

**Ingo Sautter**

**Ingo Sautter wird geehrt für seine langjährige Chorleitertätigkeit, und sein Engagement um die Musik in Ludwigsburg selbst und in den Kreis Ludwigsburg hinein. So die Stadt in ihrer Begründung für die Auszeichnung.**

Seit über 50 Jahren ist Ingo Sautter als Chorleiter tätig. Er begann seine musikalische Ausbildung mit Klavier- und Orgelunterricht, setzte diese mit einer Chorleiterausbildung am Hochschulinstitut für Musik in Trossingen fort. Danach leitete er verschiedene Chöre, unter anderem in Unterriexingen, Sachsenheim, Kornwestheim sowie 20 Jahre im Gesangverein Liederkranz Mundelsheim.

1995 übernahm er die Leitung beim Kreis-Chor des Sängerkreises Mittlerer Neckar, der seinen Sitz in Ludwigsburg hat und in dem 45 Sängerinnen und Sänger aus 16 Kreisvereinen gemeinsam singen. Als Impulsgeber schaffte er es immer wieder, dem Chor besondere Leistungen abzuverlangen und neue Ziele anzustreben.

2010 gründete Sautter einen Männerchor, der sich als starker Repräsentant des Sängerkreises Mittlerer Neckar etablieren konnte. Nach 20 Jahren Chorleitertätigkeit beim Kreis-Chor legte er 2015 den Dirigentenstab aus der Hand. Bis heute ist er aber als Sänger und stellvertretender Chorleiter dem Ensemble treu geblieben.



**KÜNSTLERISCHER LEITER**

**Ulrich Egerer**

**Ulrich Egerer wird geehrt für sein langjähriges Engagement als künstlerischer Leiter des Philharmonischen Chores Ludwigsburg und sein Wirken für die qualitative Förderung von Laienmusik in Ludwigsburg.**

Seit seiner Schulzeit engagiert sich Ulrich Egerer in der Leitung von Musikensembles. Er studierte Musik mit dem Hauptfach Violine, war Jahresstudent bei Prof. Helmuth Rilling an der Bachakademie Stuttgart und besuchte Dirigierkurse bei Wolfram Wehnert und John Eliot Gardiner.

1990 bis 1991 war er Geschäftsführer des Philharmonischen Chores Stuttgart und später auch bei der Jungen Süddeutschen Philharmonie Esslingen. 2002 gründete er den Philharmonischen Chor Ludwigsburg, damals noch unter dem Namen Ludwigsburger Vocalensemble. Unter seiner künstlerischen Leitung trat der Chor unter anderem bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen auf, unternahm Konzertreisen in die USA oder nach Barcelona und nahm an vielen weiteren Projekten im In- und Ausland teil.

Von A-cappella-Konzerten bis zum Großprojekt mit Orchester und Solistenbegleitung, ob mit klassischer oder moderner Chormusik, nimmt Ulrich Egerer jede musikalische Herausforderung an und schafft immer wieder, seinen Chor für Neues zu begeistern.



**MUSIKER UND SPRECHER**

**Uwe Seyfang**

**Uwe Seyfang wird geehrt für sein langjähriges Engagement bei der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. und die damit verbundene Beförderung einer aktiven musikalischen Vereinslandschaft.**

Mitglied der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg ist Uwe Seyfang seit 1972. Er begann seine Laufbahn im Jugendorchester und war über 40 Jahre als Akkordeonspieler im 1. und 2. Orchester tätig. Im Laufe der Jahre nahm er mit beiden Orchestern sowie im Duo mit Wolfgang Matt erfolgreich bei zahlreichen Wettbewerben und Meisterschaften teil.

Außer dem Einsatz als Musiker ist er seit langer Zeit in die organisatorischen Aufgaben des Vereins involviert. In den Jahren 1981 bis 1983 war er Orchestersprecher und Mitglied des Ausschusses. Im Anschluss an diese Aufgabe lenkte er 18 Jahre lang als Kassierer die finanziellen Geschicke des Vereins. Später übernahm er die Aufgabe des Vorstandssprechers, die er seit 19 Jahren innehat.

Zusätzlich zum Engagement im Vorstandstrio ist er bei allen Veranstaltungen als Helfer aktiv. Zudem legt Seyfang großes Augenmerk auf die Jugendarbeit der Harmonika-Gemeinschaft und vertritt die Interessen des Vereins beim Deutschen Harmonika-Verband und beim Stadtverband Musik Ludwigsburg.

**STADTGESELLSCHAFT**

# Viel Einsatz für den kulturellen Reichtum

Nach der Coronapause im vergangenen Jahr: Stadt holt die Ehrung von Kulturschaffenden nach, wenigstens im kleinen Kreis

Ludwigsburg rühmt sich seit vielen Jahren mit dem Titel Kulturstadt. Zu Recht. Nicht immer ist dabei allerdings im Blickpunkt, dass dieser Reichtum nur möglich ist, weil es Menschen gibt, die sich für das Kulturleben engagieren. Das reicht von den Top-Events auf der großen Bühne bis hin zum Engagement im Musikverein oder für den kulturellen Austausch etwa mit Partnerstädten. Nur dieser Einsatz macht es

möglich, dass kulturelles Leben in Ludwigsburg im besten Sinn des Worts zum Alltag gehört, in der gesamten Breite. Ein kulturelles Leben, das in der Coronapandemie und den gravierenden Einschränkungen um so mehr ins Bewusstsein geraten ist, als unverzichtbarer Bestandteil im Leben einer Stadtgemeinschaft.

Wie fast schon zahllose Kulturtermine der Pandemie zum Opfer gefallen sind, hatte es auch die

jährliche Kulturehrung der Stadt getroffen. Sie musste 2020 coronabedingt ausfallen. Jetzt wurde sie im kleinen Kreis nachgeholt. Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht und Wiebke Richert, Leiterin des Fachbereichs Kunst und Kultur, überreichten im kleinen Kreis die Urkunden. Ausgezeichnet werden Kulturtreibende sowie Persönlichkeiten, die sich um das kulturelle Leben in Ludwigsburg verdient gemacht haben.

**SONDEREHRUNG**

**Würdigung für Projekt von Kulturschaffenden mit Vorbereitungsklassen an Schulen**

Nicht nur einzelne Personen, auch besondere Projekte und Initiativen werden bei der städtischen Kulturehrung in den Blickpunkt gerückt. Diesmal ist es ein Integratives Projekt der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg mit und für Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen (VKL) in Kooperation mit der Justinus-Kerner-Schule, der Osterholzschule und dem Verein Kulturwelt.

Ziel dieses Projekts ist es, den Kindern und Jugendlichen über die künstlerische Vermittlung den Zugang zum Alltag in Deutschland zu erleichtern und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Tanz und Theater in einer Kultureinrichtung und somit einen kulturellen Ort in ihrer neuen Stadt – in ihrer neuen Heimat –, zu entdecken. Dieses Angebot fördert Kinder bzw. Jugendliche in einer entscheidenden Einstiegsphase nach dem Umzug aus ihren Herkunftsländern nach Deutschland. Insbesondere bei Kindern

ohne deutsche Sprachkenntnisse stärkt die Verständigungs- und Ausdrucksmöglichkeit in einem nonverbalen Medium wie Tanz und Theater die Persönlichkeit, ermutigt und beugt einer Ausgrenzung und damit einem ungünstigen Integrations- und Entwicklungsverlauf vor. In der Folge wird auch der erfolgreiche Spracherwerb befördert.

2006/2007 hat die Tanz- und Theaterwerkstatt mit dem Projekt mit kleinen Workshopeinheiten in den VKL-Klassen begonnen. Seit der verlässlichen Förderung durch Stadt und Land ist die langfristige und regelmäßige Durchführung, die Qualität und die Intensität des Konzeptes deutlich verstärkt worden. Die kulturelle Bildung reagiert somit auf veränderte gesellschaftliche Aufgaben der Zuwanderung, Migrations- und Fluchtbewegungen durch eine künstlerisch-integrative Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.



**ARCHIVLEITER**

**Dr. Peter Müller**

**Dr. Peter Müller wird geehrt für sein weit überdurchschnittliches, langjähriges Wirken für eine historisch-lebendige und offene Stadtgesellschaft.**

Seit 2002 ist Peter Müller maßgeblich verantwortlich für die Weiterentwicklung und überregionale Profilierung des Staatsarchivs als wissenschaftliche Einrichtung und damit für die historisch-kulturelle Aufarbeitung der Landesgeschichte Baden-Würt-